

NEWS

Ausgabe 01/19 - 10. Jan. 2019

TOP THEMA

Maschinenbau vorausgeDACHt / 7.-8. Februar 2019

Vor 2 Jahren hat die erste gemeinsame Veranstaltung der Maschinenbauverbände aus Österreich (Fachverband Metalltechnische Industrie), Deutschland (VDMA) und der Schweiz (SWISSMEM) gemeinsam mit der Fachzeitung Produktion in Salzburg stattgefunden.

Die Teilnehmer haben ein überaus positives Feedback zu der Veranstaltung und dem Format gegeben.

Der nächste Kongress **Maschinenbau vorausgeDACHt**, wird am **7. und 8. Februar 2019** in **Bregenz** stattfinden und steht unter dem Generalthema **Wandel durch Globalisierung**. Erleben Sie, wie die Themen, die unsere Industrien bewegen, von Unternehmern und Experten aus der DACH-Region für Unternehmer aus der DACH-Region analysiert werden und diskutieren Sie mit uns die Lösungen.

Das erwartet Sie:

Von protektionistischen Tendenzen ehemals verlässlicher Handelspartner über die Chancen und Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende für die Industrie, von den Folgen der wirtschaftlichen Machtansprüche Chinas und der Begegnung des Fachkräftemangels sowie der Aus- und Weiterbildung bis hin zu den Themen Plattform-Ökonomie und Mobilität der Zukunft - Diese Themen bewegen den Maschinenbau täglich, und in diesem Bereich muss der Maschinenbau in der DACH-Region etwas bewegen.

->-> **Lesen Sie weiter auf Seite 3!**

RECHT - POLITIK

IMPORT-EXPORT

Umwelt -
ENERGIE

FORSCHUNG -
ENTWICKLUNG

EVENTS

DIVERSES

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
TOP THEMA	
• Maschinenbau vorausgeDACHt/7.-8.2.2019	1-3
RECHT - POLITIK	
• Tangentenregelung/Montageverrechnungssätze	3
IMPORT - EXPORT	
• EU Beschwerde gegen China	4
• Brexit-Update	4
• EU veröffentlicht die neue Dual Use-Güterliste	4
• Wirtschaftspartnerschaftsabkommen EU/Japan	5
• Notifizierungen	5
• Einreihungen in die kombinierte Nomenklatur	5
UMWELT - ENERGIE	
• Finaler Entwurf für Ökodesign Regulierung: Schweißgeräte sind betroffen, Werkzeugmaschinen nicht	6
• Veröffentlichung QZV Ökologie Oberflächengewässer	6
• Aerosolverpackungsverordnung veröffentlicht	7
• Verordnung belastete Gebiete Luft: Termin 17.1.2019	7
• Novelle zum UVP-Gesetz im BGBl kundgemacht	7
• WKG-Novelle (mit Landeskammer als Standortanwalt) im BGBl veröffentlicht	8
• Standortentwicklungsgesetz trat mit 1.1.2019 in Kraft	8
• REACH-Newsletter	8
• Steigerung der Strompreise in Österreich	8
• Energieeffizienz: Meldungen bis 14.2.2019	9
• Clean Energy Package fertig verhandelt	9
• Verifizierung von Umwelttechnologien	10
• Energielebenszyklus Datenbank in Betrieb	10
• FFG- Homepage zu Rechts- und Finanzfragen in Horizon 2020	10
EVENTS	11
DIVERSES	
• Branchenmagazin Metalltechnology Austria	11
• Arbeitskosten je geleisteter Stunde im Maschinenbau liegen bei 42,9 €/Std	11
• Starker Rückgang der Erwartungen seit Oktober + Grafik der Woche	12

FORDERN SIE UNS!

SERVICE TEAM

OBMANN
Christian Knill
05 90 900-3482
03172 2505-0

GESCHÄFTSFÜHRER
Berndt-Thomas Krafft
05 90 900-3440
krafft@fmti.at

GESCHÄFTSFÜHRER
Adolf Kerbl
05 90 900-3476
gießerei@wko.at

**EU-Kontakte, Rechtsauskünfte
Richtlinien und Normung**
Harald Rankl
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

**Oberflächentechnik, Verkehrs-
politik, Rechtsangelegenheiten**
Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

**Stahl- und Kesselbau
Umwelt- und Schweißtechnik**
Georg Matzner
05 90 900-3295
matzner@fmti.at

**Arbeitsrecht, Berufsausbildung
Kollektivverträge**
Bernhard Wagner
05 90 900-3487
wagner@fmti.at

**Umwelttechnik,
Oberflächentechnik**
Clemens Zinkl
05 90 900-3470
zinkl@fmti.at

Handelspolitik, Energie, Klima
Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Umweltrecht, REACH
Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Statistik
Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Metallbau
Anton Resch
05 90 900-3444
resch@fmti.at

Wassertechnik, Normung
Alexander Fuchs-Fuchs
05 90 900-3459
fuchs-fuchs@fmti.at

->-> Fortsetzung von Seite 1!

Ihre Keynote-Speaker und Diskussionspartner:

- Prof. Simon Evenett, Professor of International Trade and Economic Development, Universität St. Gallen
- Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber, Vorstandsvorsitzender Verbund AG, Österreich
- Hans-Joachim Boekstegers, Geschäftsführender Direktor und Group CEO, MULTIVAC, Deutschland
- Prof. Sebastian Heilmann, Professor für Politik und Wirtschaft Chinas, Universität Trier, Deutschland und viele mehr.

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich mit den wichtigsten Industrievertretern aus Maschinenbau, Metallware, Elektro- und Elektronikindustrie aus der DACH-Region auszutauschen.

Wann? 7. und 8. Februar 2019

Wo? Festspielhaus Bregenz

Programm und Anmeldeinformation finden Sie unter

www.maschinenbauvorausgedacht.eu

Tangentenregelung/Montageverrechnungssätze

Die Kollektivverträge wurden mit Wirksamkeitsbeginn 1.11.2018 abgeschlossen.

Die Unabhängige Schiedskommission beim Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort hat in ihrer 122. Sitzung am 10.12.2018 - mit Wirksamkeitsbeginn 1.11.2018 - generelle Kostenerhöhungen auf dem Lohnsektor in der Höhe von 3,57 % festgestellt. Die Empfehlung der Unabhängigen Schiedskommission richtet sich an Verträge mit öffentlichen Auftraggebern.

Die Unabhängige Schiedskommission hat eine Kostenerhöhung von Produkten der Maschinen- und Metallwarenindustrie entsprechend der folgenden Personalkosten-Tangentenregelung festgestellt.

Bei einem Personal-kostenanteil von:	Erhöhung des Fertigwarenpreises:
über 10 - 15 %	0,45 %
über 15 - 20 %	0,62 %
über 20 - 25 %	0,80 %
über 25 - 30 %	0,98 %
über 30 - 35 %	1,16 %
über 35 - 40 %	1,34 %
über 40 - 45 %	1,52 %

Dieser Regelung liegt ein Faktor von 3,57 % zugrunde.

Einzelheiten finden Sie im Ergebnisprotokoll auf unserer Homepage

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/preisgleitungsindizes/tangentemontagesaetze>

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at



Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

EU-Beschwerde gegen China

EU wehrt sich vor WTO gegen erzwungene Technologietransfers

Am 20.12.2018 hat die Europäische Union Beschwerde bei der WTO dagegen eingelegt, dass China europäische Unternehmen systematisch dazu zwingt, als Voraussetzung für eine Geschäftstätigkeit im Land sensible Technologien und Know-how aufzugeben. Die Beschwerde erweitert ein Verfahren, das die EU bereits im Juni 2018 eingeleitet hatte.

Weitere Informationen finden Sie unter http://europa.eu/rapid/press-release_IP-18-6882_de.htm.

Der Fachverband wird Sie über die weiteren Entwicklungen informieren.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Brexit-Update

Europäische Kommission setzt No-Deal Aktionsplan

Angesichts der weiter anhaltenden Unsicherheit beim Thema Brexit hat die EU-Kommission kurz vor Weihnachten einen [No-Deal Aktionsplan](#) veröffentlicht.

Konkret sollen im Brexit-Notfall (auch bekannt als Fall des No-Deal) 14 Maßnahmen in Bereichen gesetzt werden, in denen mit den größten Auswirkungen gerechnet wird. Das bedeutet, nur bestimmte Bereiche sind abgedeckt und dies auch nur zeitlich befristet, sofern vitale Interessen der EU geschützt werden müssen. Erfasst sind die Rechte der Bürgerinnen und Bürger (Bleiberecht und Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit) und sektorspezifische Vorschriften (Finanzdienstleistungen, Verkehr/Luftfahrt, Zölle und Warenausfuhr, EU-Klimapolitik).

In einem nächsten Schritt müssen Europäisches Parlament und Rat die Rechtsakte ehestmöglich beschließen, damit sie zum Brexit-Stichtag am 29.3.2019 in Kraft treten können.

Weitere Informationen finden Sie unter www.wko.at/brexit.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

EU veröffentlicht die neue Dual Use-Güterliste

In der [Verordnung 2018/1922](#) veröffentlicht die Europäische Kommission die neue Dual Use-Güterliste (Anhang I der Dual Use-VO 428/2009 idgF). Die Liste ist seit 15.12.2018 gültig und ersetzt die bisherige Liste. In dieser neuen Dual Use-Güterliste wurden Änderungen, die in den internationalen Kontrollregimen vereinbart wurden, eingearbeitet und von der EU konsolidiert zusammengefasst.

Eine **Darstellung der vorgenommenen Änderungen** - gegliedert nach Güterkategorien - stellt die Europäische Kommission in einer erklärenden Unterlage zur Verfügung, die unter http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2018/october/tradoc_157452.pdf abrufbar ist.

Wir empfehlen zu prüfen, ob sich für Ihr Unternehmen aus den Änderungen in der Güterliste bei Ausfuhren in Drittstaaten/ innergemeinschaftlichen Verbringungen Änderungen der Genehmigungspflicht ergeben. Die Sanktionsregelungen der EU in Bezug auf Russland, Iran, Burma/Myanmar und Nordkorea enthalten darüber hinaus spezifische Beschränkungen für Dual Use-Güter.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Wirtschaftspartnerschaftsabkommen EU / Japan

Economic Partnership Agreement (EPA) soll mit 1.2.2019 in Kraft treten

Am 12.12.2018 hat das Europäische Parlament seine Zustimmung zum Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (Economic Partnership Agreement, EPA) der EU mit Japan gegeben. Nach Abschluss der noch erforderlichen Verfahren soll das Abkommen mit 1.2.2019 in Kraft treten. Aufgrund des [Wirtschaftspartnerschaftsabkommens](#) werden für über 90 Prozent aller europäischen Lieferungen die Zollsätze gänzlich wegfallen oder zumindest stark reduziert.

Ein weiterer großer Vorteil ist der bessere Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen in Japan. Außerdem entfallen durch mehr gegenseitige rechtliche Anerkennungen viele bisher bestehende nicht-tarifäre Handelshindernisse.

Weitere Informationen zum EPA erhalten Sie unter <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/EU-Japan.html>.

Notifizierungen

Eine Übersicht über die aktuellen Notifizierungen finden Sie auf der Homepage des Fachverbandes unter www.metalltechnischeindustrie.at/notifizierungen.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Einreihungen in die kombinierte Nomenklatur (KN)

Aktuelle Einreihungen finden Sie auf der Homepage des Fachverbandes unter www.metalltechnischeindustrie.at/kn.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Finaler Entwurf für Ökodesign-Regulierung: Schweißgeräte sind betroffen, Werkzeugmaschinen nicht

Nach vielen Jahren des Ringens der Europäischen Kommission um eine Ökodesign-Regulierung für den Lot 5 (jetzt Werkzeugmaschinen und Schweißgeräte) wurde der finale Entwurf veröffentlicht.

Wie dem FMTI bereits im Vorfeld mitgeteilt wurde, sind Metallbearbeitungsmaschinen nicht mehr enthalten. Es wird aber in 5 Jahren einen Review geben, wo nicht ausgeschlossen werden kann, dass diese Branche wieder in den Fokus der Regulierung zurückkehrt. Ende Jänner 2019 findet die Abstimmung über den vorliegenden Entwurf im Regulatory Committee statt.

Sie können die Unterlagen dazu gerne im FMTI anfordern.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Veröffentlichung QZV Ökologie Oberflächengewässer

Im [BGBl. II Nr. 369/2018](#) wurde die Änderung der Qualitätszielverordnung Ökologie Oberflächengewässer veröffentlicht.

Die konsolidierte Version ist leider noch nicht verfügbar. Die Novelle wurde bereits im Herbst 2017 begutachtet.

Zu den Details der Änderungen:

- § 2: Bleibt nun, wie er bisher war. Der Anwendungsbereich (auch „heavily modified water bodies“) hat sich nicht ausgeweitet.
- § 3 Z 25: Eine Definition von „Schwall und Sunk“ wurde eingefügt - statt wie im Begutachtungsentwurf „Abflussschwankungen“ heißt es in der vorliegenden Fassung „Abflussänderungen“. Erhöhter Abfluss wird als „Schwall“, geringer Abfluss als „Sunk“ bezeichnet.
- § 6: Diesen Änderungen hat die WKÖ im Begutachtungsverfahren letztlich zugestimmt.
- § 12 Abs 2 Z 2: Hier wird nun - im Gegensatz zum Begutachtungsentwurf - von „Abflussschwankungen“ gesprochen und nicht von „Wasserführungsschwankungen“.
- § 12 Abs 4 Z 1 und Z 3: Einfügung neuer Formulierung - anthropogene „Veränderungen“ statt „Reduktionen“ was eine Verschärfung bedeutet, da es sich nun um jede Veränderung handelt, und nicht nur um Reduktionen.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Aerosolpackungslagerungsverordnung veröffentlicht

Kurz vor Jahresende 2018 wurde die Aerosolpackungslagerungsverordnung im [BGBL. II Nr. 347/2018](#) kundgemacht, die mit **1.1.2019 in Kraft getreten ist**. Diese Verordnung bringt zahlreiche Erleichterungen für die Wirtschaft.

Genehmigte gewerbliche Betriebsanlagen müssen dieser Verordnung spätestens mit **1.1.2021** entsprechen, nicht genehmigungspflichtige Betriebsanlagen **ab dem Inkrafttreten**.

Im Zusammenarbeit mit dem BMDW hat die umweltpolitische Abteilung der WKÖ dazu ein Merkblatt erstellt, das einen Überblick über die Neuerungen verschaffen soll. Da es zwischen der Aerosolpackungslagerungsverordnung und der Genehmigungsfreistellungsverordnung Schnittstellen gibt und die beste angestrebte Wirkung nur in Kombination erzielt werden kann, wurden auch die Merkblätter für die Genehmigungsfreistellungsverordnung adaptiert.

Unter diesem [Link](#) findet sich neben dem Merkblatt mit den Neuerungen/Erleichterungen durch die APLV der Verordnungstext, die Erläuterungen und sämtliche geänderten Merkblätter im Zusammenhang mit der Genehmigungsfreistellungsverordnung.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Verordnung belastete Gebiete Luft; Termin: 17.1.2019

Unter diesem [Link](#) sind die Vorbegutachtungsunterlagen der umweltpol. Abteilung der WKÖ zum Entwurf der Verordnung belastete Gebiete (Luft) zum UVP-G abrufbar. Wir ersuchen um Rückmeldung bis spätestens Donnerstag, 17.1.2019 an witz@fmti.at

Kurz zum Inhalt:

Die zu novellierende Verordnung bezieht sich auf das Umweltverträglichkeitsprüfungs-Gesetz und sieht vor, dass Anlagen, die in einem luftbelasteten Gebiet errichtet oder verändert werden, idR schon ab dem halben Schwellenwert eine Prüfung zu absolvieren haben, ob UVP-Pflicht besteht.

Seit langem problematisch ist die Ausweisung der „luftbelasteten Gebiete“, da weder auf EU-Grenzwerte abgestellt wird (sondern auf strengere nationale Werte), noch eine automatische Anpassung an die sich stetig verbessernden Bedingungen erfolgt. Die vorliegende Novelle beinhaltet positive Entwicklungen (NÖ und B haben keine belasteten Gebiete mehr!), es besteht aber ev. lokal noch Nachbesserungsbedarf.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Novelle zum UVP-Gesetz im BGBL kundgemacht

Die Novelle zum [UVP-Gesetz](#) wurde am 30.11.2018 im BGBL kundgemacht und trat mit 1.12.2018 in Kraft.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

WKG-Novelle (mit den Landeskammern als Standortanwalt) im BGBl veröffentlicht

Die Novelle zum [WKG](#) (WKG-Novelle 2018), mit der die **Landeskammern mit der Funktion des Standortanwalts** im UVP-Verfahren betraut werden, wurde am 28.12.2018 im Bundesgesetzblatt verlautbart.

Es wurde erreicht, dass in der mit 1.12.2018 in Kraft getretenen **Novelle zum UVP-G der Standortanwalt als neue Partei im UVP-Verfahren** etabliert wird.

Damit sollen die öffentlichen Interessen an der Realisierung von Projekten im Genehmigungsverfahren besser vertreten und das Investitionsklima verbessert werden.

Die **Bestimmungen über den Standortanwalt** in der WKG-Novelle **treten mit 1.7.2019 in Kraft.**

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Standort-Entwicklungsgesetz trat mit 1.1.2019 in Kraft

Das [Standort-Entwicklungsgesetz](#) (StentG) wurde am 28.12.2018 im Bundesgesetzblatt verlautbart und trat mit 1.1.2019 in Kraft.

Das StentG soll im besonderen öffentlichen Interesse gelegene Großprojekte, insbesondere den Infrastrukturausbau, deutlich erleichtern und beschleunigen.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

REACH-Newsletter

Den REACH-Newsletter finden Sie laufend aktuell auf unserer Homepage <https://www.metalltechnischeindustrie.at/recht-umwelt/umwelt-und-energie/chemie/reach-newsletter/>

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Steigerung der Strompreise in Österreich

Studie belegt gestiegene Preise durch Trennung der deutsch-österreichischen Strompreiszone

Eine im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich durchgeführte Umfrage belegt, dass die österreichische Industrie die Trennung der deutsch-österreichischen Strompreiszone deutlich spürt.

Seit Oktober 2018, als die bislang gemeinsame Preiszone Österreichs und Deutschlands für Strom getrennt wurde, ist der Strompreis an der Börse (EPEX Spot SE, Day-Ahead) im Schnitt um rund 8 Euro/MWh teurer. Dies wirkt sich auch bei den Unternehmen aus.

Die WKÖ fordert daher eine Korrektur der Standortnachteile für die heimischen Unternehmen durch

- konsequenten Ausbau der europäischen Übertragungsnetze, insbesondere in Deutschland und Österreich, um die grenzüberschreitenden Stromhandelskapazitäten zu erhöhen
- verantwortungsvolles Kostenmanagement und maßvolle, am Vertrag orientierte, Kostenweitergabe der Energiewirtschaft an die Stromkonsumenten
- Bremsen des Anstieges der Netzentgelte - verstärkte Einbindung der hocheffizienten Anlagen der Industrie in den Regel- und Ausgleichsenergiemarkt und das Engpassmanagement
- Kostenentlastungen für energieintensive Betriebe nach Vorbild Deutschlands durch die Zweckwidmung der Versteigerungserlöse aus dem EU ETS für klima- und energiepolitische Maßnahmen
- Kompensation der im Strompreis enthaltenen CO₂-Kosten aus dem EU-Emissionshandel, analog der deutschen Strompreiskompensation (Kosten-Erstschätzungen: € 30-50 Mio.)

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Energieeffizienzgesetz: Meldungen bis 14.2.2019

Unternehmen, die im Jahr 2017 25 GWh oder mehr Energie entgeltlich an Endenergieverbraucher im Inland abgegeben haben, sind Energielieferanten im Sinne des österreichischen Energieeffizienzgesetzes und müssen daher Energieeffizienzmaßnahmen im Ausmaß von 0,6 Prozent ihres Energieabsatzes aus dem Vorjahr nachweisen. Die Maßnahmen müssen bis 14.2.2019 (24:00 Uhr) an die Monitoringstelle gemeldet werden.

Weitere Informationen finden Sie unter
<https://www.monitoringstelle.at/>.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Clean Energy Package fertig verhandelt

Im Vorfeld des letzten Energieministerrates unter österreichischer Ratspräsidentschaft (18./19.12.2018) konnten die politischen Verhandlungen über das Dossier „Clean Energy for all Europeans“ abgeschlossen werden.

Das Gesetzespaket enthält Regelungen u. a. zu den Bereichen Energieeffizienz (EED), Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD), Erneuerbare Energien (RES), Gestaltung des Strommarktes (Marktdesign), Sicherheit der Stromversorgung (ACER) und Steuerung der Energieunion (Governance)

Eine zusammenfassende Übersicht finden Sie unter
<https://news.wko.at/news/oesterreich/clep-aktuelle-uebersicht.pdf>

Die Inhalte sind teilweise noch in nationales Recht umzusetzen, der Fachverband informiert Sie gerne.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Verifizierung von Umwelttechnologien

ÖNORM EN ISO 14043 mit 1.12.2018 veröffentlicht

Die Norm legt Grundsätze der Verifizierung von Umwelttechnologien (ETV) und entsprechende Verfahren und Anforderungen fest. Sie ist bei Bedarf bei AUSTRIAN STANDARDS erhältlich.

Eine Vorschau auf die Inhalte finden Sie [hier](#).

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Energielabel Datenbank in Betrieb

Seit 14.12.2018 ist die Energielabel Datenbank EPREL (European Product Registry for Energy Labelling) online. Sie finden die Datenbank unter <https://energy-label.ec.europa.eu>

In die Datenbank sind neue Produkte einzutragen, die nach dem 1.1.2019 auf den Markt kommen. Weitere Details erhalten Sie unter https://www.wko.at/service/umwelt-energie/energielabel-neu.html#heading_Produktdatenbank_Online_Portal_mit_Produktdaten

Die Europäische Kommission hat zusätzlich einen Helpdesk eingerichtet. Unter der Emailadresse ENER-EPREL-HELPDESK@ec.europa.eu können sich Unternehmen jederzeit an die Europäische Kommission wenden.

Harald Rankl
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

FFG-Homepage zu Rechts- und Finanzfragen in Horizon 2020

Das Team „Recht und Finanzen“ des Bereiches „Europäische und Internationale Programme (EIP)“ hat in den letzten Monaten sein Homepage-Angebot zu Rechts- und Finanzfragen in Horizon 2020 überarbeitet und präsentiert Ihnen nun **neue Informationen** sowie eine **englische Version** der jeweiligen Seiten.

Künftig ist es möglich, gezielt Informationen über die einzelnen Projektphasen (Projektantrag, Vertragsvorbereitung, Projektdurchführung, Projektabschluss und Audits) aufzurufen.

Entdecken Sie das neue Angebot auf: <https://www.ffg.at/europa/recht-finanzen>.

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

EU Industry Week 2019

Im Rahmen der EU Industry Week organisieren Unternehmen Tage der offenen Tür und Führungen für junge Leute, um die Leistungsfähigkeit und die Arbeitswelt in der Branche zu präsentieren. Diese Initiativen werden von der EU-Kommission unterstützt und im Rahmen der EU Industry Week beworben und gelabelt.

Mehr Informationen dazu finden Sie [hier](#)

Johanna Spitzer
05 90 900-3467
spitzer@fmti.at

Branchenmagazin - Metaltechnology Austria

Erneuerbare Energie: Kostenlose Präsentation von innovativen Produkten und Referenzanlagen

Mitgliedsfirmen haben wieder die Möglichkeit, im Branchenmagazin „Metaltechnology Austria“ ein innovatives Produkt bzw. eine Referenzanlage zu präsentieren. Für die aktuelle Ausgabe „Erneuerbare Energie“, die auch auf der ISH in Frankfurt aufliegen wird, können noch bis 16.1.2019 Unterlagen an das Fachverbandsbüro übermittelt werden.

Das zweisprachige Magazin (deutsch/englisch) wird zur Branchenpräsentation auf internationalen Fachmessen und Veranstaltungen verwendet und von der Außenwirtschaftsorganisation interessierten Kreisen zur Verfügung gestellt.

Heuer sind noch folgende Ausgaben geplant:

- Holzbearbeitungsmaschinen
- Werkzeugmaschinen & Werkzeuge
- Kunststoffmaschinen

Arbeitskosten je geleisteter Stunde im Maschinenbau liegen bei 42,9 Euro pro Stunde

Die vierjährige Arbeitskostenerhebung der Statistik Austria ist online mit detaillierten Informationen zu Arbeitskosten und deren Struktur, auch aufgegliedert nach Branchen.

In der Metallwarenindustrie betragen die Kosten pro geleisteter Stunde 36,3 Euro, im Maschinenbau 42,9 Euro. Auf jeden Euro Leistungslohn der in der Metallwarenindustrie ausgezahlt wird, kommen 99,6 Cent an Lohnkosten dazu (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge).

Die Auswertungen dazu finden Sie auf unserer [Webpage](#).

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Starker Rückgang der Erwartungen seit Oktober 2018

Bis in den September 2018 hat sich die Metalltechnische Industrie noch im Wachstumsbereich gehalten. In den letzten beiden Monaten ist vor allem die kurzfristige Produktionserwartung massiv zurückgegangen.

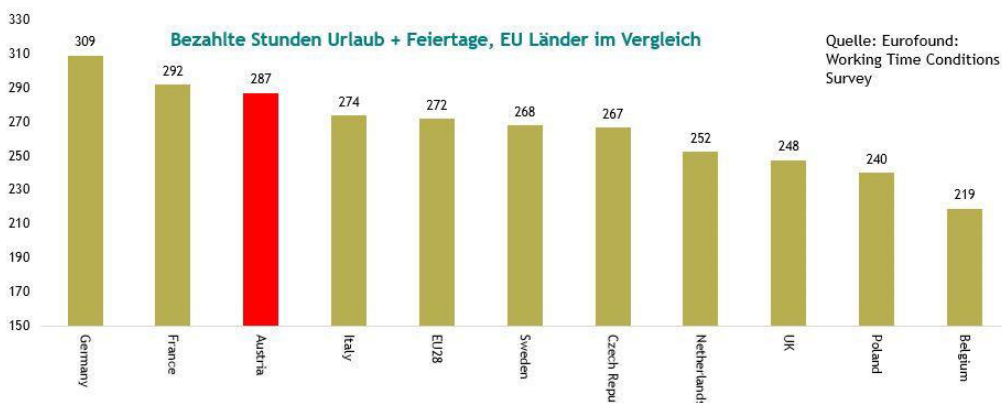
Die Konjunktur-Uhr für die Metalltechnische Industrie tickt nun in der Abschwung-Phase, es gibt enorme Unterschiede zwischen der Metallwarenindustrie und dem Maschinenbau.

Der Konjunkturtest und die Konjunktur-Uhr sind die Auswertungen einer monatlichen Befragung der Unternehmen der Metalltechnischen Industrie zur aktuellen konjunkturellen Lage. Die Entwicklung der Konjunktur soll sich schneller, mit einem Zeitvorsprung auf die amtliche Statistik, erfasst werden.

Die Unterlagen wurden an die Mitglieder der Metalltechnischen Industrie verschickt, mehr Informationen dazu finden Sie auf unserer [Webpage](#).

Grafik der Woche

Arbeitszeit: 15 Stunden im Jahr werden mehr als in der EU bezahlt und nicht gearbeitet



IMPRESSUM

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:

<http://www.metalltechnischeindustrie.at> -> Impressum

Herausgeber: Fachverband Metalltechnische Industrie
Wiedner Hauptstraße 63 | A- 1045 Wien
T +43 (0)5 90 900-3482 | F +43 (0)1 505 10 20

E mondll@fmti.at | H <http://www.metalltechnischeindustrie.at>

Für den Inhalt verantwortlich: Berndt-Thomas Krafft

Redaktion: Barbara Schicker, Christl Mondl